

Der Ethikunterricht am Lyonel-Feininger-Gymnasium

„Das beste Mittel, sich kennen zu lernen,
ist der Versuch, andere zu verstehen.“

Andre Gide

Der Ethikunterricht ist durch eine offene und breit gefächerte Betrachtung des Miteinanders, der Kulturen und Religionen sowie philosophischen Inhalten gekennzeichnet und bietet den Schülerinnen und Schülern in allen Schuljahren die Möglichkeit, eigene Werte zu entwickeln und diese in einem entsprechenden Rahmen mit anderen zu diskutieren. Neben Informationen zu Mythen aus aller Welt und einem Überblick über Inhalte der Weltreligionen besprechen wir ethische Begriffe wie Gewissen, Konflikte und erlernen in der 8. Klasse Grundlagen der Streitschlichtung.

Dieses Schüler-Schlichter-Modell ist für Schüler gedacht, die mit einem anderen Schüler ein Problem haben. Ein ausgebildeter Schüler-Mediator hört sich das Problem der beiden Streitenden an und versucht gemeinsam mit diesen eine Lösung zu finden.

Dieses Modell hat viele Vorteile, da die Schüler freiwillig kommen können und daher beide Streitenden eine Lösung ihres Konfliktes wollen. Außerdem ist der Schlichter ein Schüler und kann die Probleme der Streitenden vielleicht besser verstehen als ein Erwachsener. Das Problem wird auf Schülerbasis geregelt und kein Lehrer redet rein. Allerdings gibt es für die Streitschlichtung einen bestimmten Ablauf, um eine Schlichtung erfolgreich durchzuführen. Dieser wird im Ethikunterricht allen Schülern vermittelt.

Seit Dezember 2007 gibt es an unserem Gymnasium die Ausbildung zum Schüler-Mediator. Um als zertifizierter Streitschlichter zu arbeiten, bedarf es allerdings eines 3-tägigen Vertiefungsseminars und einer darauffolgenden Prüfung. Alle zwei Jahre können sich dann interessierte Schülerinnen und Schüler dafür bewerben.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 haben wir am Lyonel-Feininger-Gymnasium insgesamt 82 Streitschlichter erfolgreich ausgebildet. Sie achten in den Hofpausen, im Streitschlichterraum oder auf dem Schulhof darauf, dass keine Situation zwischen Schülern eskaliert.

Zurzeit werden elf Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8/10 auf diese Prüfung vorbereitet, damit diese im kommenden Schuljahr aktiv werden können und das Konzept der Streitschlichtung gut umsetzen können.



Phasen der Streitschlichtung



1. Phase: Einleitung

Ziel der Schlichtung deutlich machen
Position des Schlichters/ der Schlichterin erklären
Regeln erklären und begründen
Vertraulichkeit versichern
Nachfragen, ob alle damit einverstanden sind

2. Phase: Sichtweise der Streitenden

Streitende erzählen abwechselnd ihre Sicht des Streites
Klärung des Sachverhaltes durch nachfragen und spiegeln
Einverständnis über den Sachverhalt herstellen

3. Phase: Bewusstmachung der Streithintergründe und -motive

Vorgeschichte und Hintergründe klären
Motive und Gefühle herausfinden

4. Phase: Suche nach Lösungen

Wünsche erfragen
Lösungsvorschläge einholen und diskutieren
Einverständnis über Lösung einholen



Die Fachschaft Ethik/ Religion am Lyonel-Feininger-Gymnasium Mellingen/Buttelstedt
2022

Quellen:

Text: Petra Breunung

Animation: Mediation-Streitschlichtung-IFB.pdf (verantwortung.de)

Bilder: Kerstin Preller (Ausbildung Februar 2022)